



Am 10. August gelangt als Heft 5/6 der „Sozialwirtschaftlichen Zeitfragen“,
herausgegeben von Dr. Alexander Tille, zur Ausgabe:

„Wirtschafts-Archive“

von

Dr. Armin Tille.

8 Bogen Oktav. Preis \mathcal{M} 1.60 ord., \mathcal{M} 1.20 netto, \mathcal{M} 1.10 bar, Freixemplare 9/8.

Unter einem „Wirtschafts-Archiv“ versteht der Verfasser eine Anstalt, in der in erster Linie das Schreibwerk, das aus dem Geschäftsbetrieb der **Privatunternehmungen** hervorgegangen ist, die Geschäftsbücher einschliesslich des Briefwechsels, gesammelt und für die wirtschaftswissenschaftliche Bearbeitung bereitgestellt wird. Ferner denkt er an eine Einverleibung der alten Registrateuren der Handelskammern in die Wirtschaftsarchive und an eine dauernde gleichzeitige Sammlung von Nachrichten über wirtschaftliche Tatsachen aus den Zeitungen, den von Unternehmern zu Reklamezwecken verbreiteten Kundgebungen usw. Organisation und Inhalt solcher für einzelne Wirtschaftsgebiete zu errichtenden und deshalb als „Wirtschaftliche Bezirksarchive“ bezeichneten Wirtschafts-Archive wird im 5. und 6. Kapitel (S. 66—98) beschrieben, während in den vorausgehenden Kapiteln die neuere wirtschaftswissenschaftliche Literatur kritisch beleuchtet und die **wissenschaftliche** Notwendigkeit einer Änderung der wirtschaftswissenschaftlichen (fälschlich „nationalökonomisch“ genannten) Forschungsmethode, namentlich im Anschluss an Richard Ehrenberg, erwiesen wird. Der Verfasser zeigt, dass die wirtschaftlichen Dinge bei der geschichtlichen Behandlung des 19. Jahrhunderts bisher unterschieden zu kurz gekommen sind und, dass über die wirtschaftliche Entwicklung des letzten Jahrhunderts völlig **irrig** Anschauungen herrschen, dass die Aufklärung der einschlägigen Verhältnisse unbedingt notwendig, dass aber die gegenwärtig beliebte **volkswissenschaftliche** Betrachtungsweise zur Lösung dieser Aufgabe **nicht** geeignet ist.

Das ist der Gedanke, den die Schrift verfolgt, aber daneben enthält sie noch eine Reihe kritischer und positiver volkswirtschaftlicher Erörterungen, die man dem Titel nach hier **nicht** vermutet. Als roter Faden zieht sich durch die Schrift die Bekämpfung des Schlagwortes „**Kapitalismus**“ und der Marxistischen Theorie, während der geistige Charakter der **Unternehmerarbeit**, die der wissenschaftlichen und künstlerischen Betätigung gleichwertig erscheint, scharf zum Ausdruck gebracht wird. Das Schlusskapitel beschäftigt sich mit dem **pädagogischen** und **sozialpolitischen** Wert, den die gründliche wissenschaftliche Behandlung der wirtschaftlichen Tatsachen besitzt; diese Ausführungen, die namentlich für Kaufleute, Fabrikanten und Politiker bestimmt sind, sollen den Nachweis erbringen, wie **einseitig** die bisherige volkswirtschaftliche Literatur ist, und wie sehr das Interesse der **Wahrheit** eine Änderung der bisherigen Arbeitsweise erfordert. Eine solche wird aber nur möglich sein, wenn in Wirtschaftsarchiven das dazu nötige Material aus der Vergangenheit gesammelt und aus der Gegenwart gleichzeitig für die Zukunft erhalten wird.

Alle **Arbeitgeber, Kaufleute und Industrielle, alle Lehrer und Studierenden der Wirtschaftskunde, Politiker, ferner Handels-, Handwerks- und Landwirtschafts-Kammern und deren Vertreter, Museen, Unternehmerverbände etc. etc.**, kurz jeder, der dem deutschen Wirtschaftsleben nur einiges Interesse entgegenbringt, wird sich mit diesem Buche beschäftigen müssen, das auch zweifellos in der gesamten Presse, soweit sie für das deutsche Wirtschaftsleben in Frage kommt, eingehend behandelt wird.

In Kommission kann ich vorerst nur in bescheidener Anzahl liefern unter Bevorzugung solcher Firmen, die ihr besonderes Interesse durch Barbestellungen kundgeben.

Z Gleichzeitig mache ich auf die früheren Hefte der „Sozialwirtschaftlichen Zeitfragen“ aufmerksam:

Heft I. **Der kollektive Arbeitsvertrag.**

Von S. T. Cree. Preis 60 \mathcal{J} ord., 45 \mathcal{J} no., 40 \mathcal{J} bar und 9/8.

Heft II. **Der Wettbewerb weisser und gelber Arbeit in der industriellen Produktion.**

Von Dr. Alexander Tille. Preis 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{J} no., 70 \mathcal{J} bar und 9/8.

Heft III. **Gründet Arbeitgeberverbände!**

Von Freiherr von Reiswitz. Preis 80 \mathcal{J} ord., 60 \mathcal{J} no., 55 \mathcal{J} bar und 9/8.

Heft IV. **Der soziale Ultramontanismus und seine katholischen Arbeitervereine.**

Von Dr. Alexander Tille. Preis 1 \mathcal{M} ord., 75 \mathcal{J} no., 70 \mathcal{J} bar und 11/10.

Diese Hefte stelle ich gern in Kommission zur Verfügung.

Bestellzettel anbei!

Berlin S. 42.

Otto Elsner, Verlag.